

NR. 241

VIVA ST. PAULI

UNOFFIZIELLE STADIONZEITUNG
DER FC ST. PAULI



GÄNNT SICH HERAUF MEHR

www.fcstpauli.com



DFB-POKAL 2. HAUPTRUNDE: FC ST. PAULI – HERTHA BSC
ANSTOSS: DIENSTAG, 25.10.2016, 20:45 UHR

**ABHÄNGIG,
PARTEILICH,
AUFGEDREHT.**

FC ST. PAULI VS. HERTHA BSC

GEGNERINFOS

GESCHÄTZT

...Natürlich sind das immer nur Schätzungen, was Internetportale wie Transfermarkt.de an Spielermarktwerthen raushauen. Aber weil das heute um Bling geht: Die Hauptstadt schickt geschätzte 80 Mio. Euro Mannschaftswert auf den Millerntor-Rasen, der FC St. Pauli 16. Kann man auch schon ordentlich Goldketten von kaufen.

GEWONNEN

... hat Hertha BSC den DFB-Pokal noch nie. Dafür zwei Deutsche Meisterschaften (1929/30 und 1930/31) und drei Zweitligaradkappen, sogar bevor die Radkappen-Trophäe erfunden wurde (2012/13, 2010/11 und 1989/90). Das letzte Pokalfinale liegt für die Hertha-Profis einen Moment zurück: 1979 (1993 schafften die Hertha-Amateure die Sensation). Vom CO2-Footprint her eine Schande: Keiner hat so einen kurzen Weg.

Zum Glück ist Hamburg-Berlin auch nicht weit.

GEGRÜNDET

... wurde der Hauptstadtclub 1892, dreißig Jahre nach dem ältesten Vorgänger des FC St. Pauli. Seinen Namen verdankt er einem Wannseedampfer. Der damalige BFC Hertha 92 wurde 1923 nach einer Fusion mit dem Berliner Sport-Club zu Hertha BSC.

GEALTERT

... sind die Hertha-Profis zwar noch nicht allzu sehr, aber mit 26,1 Jahren Durchschnittsalter sind sie doch der viertälteste Kader in der 1. Liga. Der FC St. Pauli bringt 24,7 Durchschnittsjahre mit – siebtjüngstes Team in Liga zwei. Teamsenioren: Keeper Philipp Heerwagen (33) in der braun-weißen, Mittelstürmer und Mannschaftskapitän Vedad Ibisevic (32) in der blau-weißen Ecke.



Warum fängt eigentlich jede gute St. Pauli-Pokal-Geschichte mit „Wisst Ihr noch“ an? Könnte man ruhig mal ändern. Stadionfenster runter, Ellenbogen raus, Bass auf 1910%. Swag aufdrehen und ins Achtelfinale cruisen. Man gönnt sich ja sonst nix.

Wer Statistiken mag, wird's schon gemerkt haben: So ungefähr alle zehn Jahre verwandelt sich der FC St. Pauli in den FC Sankt Pokal. 1996-97 ging's erst in Runde vier nach Elfern gegen Cottbus raus. (Ja, der FCSP war damals Erstligist und der FC Energie kickte in der Regionalliga Nord/Ost gegen den Eisenhüttenstädter FC Stahl und Lok Altmark Stendal, aber, hey, es war Viertelfinale!)

Und 2005/6? Ist längst in die Geschichtsbücher eingegangen. Es brauchte schon Olli Kahn, Owen Hargreaves und zweimal Pizarro, um die braun-weiße Reise nach Berlin zu stornieren. Damals wie heute war die Hauptstadt Teil des Weges. Das kann nur ein gutes Omen sein.

Ja, der FC St. Pauli hat schon gegen Hertha BSC verloren. Achtmal seit 1977, um genau zu sein. Dreimal zu Hause, fünfmal auswärts. Aber noch nie im DFB-Pokal. Da haben die Boys in Brown 100% aller Spiele gewonnen.

OK, es war auch nur eins. Aber das wird mit Sicherheit niemand je vergessen: Dezember 2005. Der tiefe Rasen. Der 0:2-Rückstand. Die Aufholjagd. Das 2:2 von Luz. Die Verlängerung. Marcelinhos 2:3. Lechners Krampf. Lechners Ausgleich. Und das 4:3 durch Robert Palikuca. Hätten wir gewusst, dass es eine realistische Chance gibt auf ein neues Stadion hinterher, wir hätten dem Verein die Abrisskosten sparen können.

Die Vorzeichen 2016? Kann man ähnlich finden. Nicht ganz so viel Abstand wie damals, aber 1. Liga weit vorn gegen 2. Liga ganz hinten ist schon die Art Distanz, die die DFL räumlich sonst gern zwischen Montagsspiel-Gegnern sieht (z.B. Würzburg am 7. November, yeah).

Und die Berliner Pokalform? Ja nun. Halbfinale gegen Dortmund letztes Jahr, zweite Runde gegen Arminia vorletztes. Im August 2016 vernehmliche Verspannungen in der 1. Runde gegen Regensburg. Am Ende gerade noch weitergekommen mit 5:3 im Elfmeterschießen gegen einen Drittligisten.

„Kriselnde Berliner mussten vom Seitenrand permanent von Trainer Pal Dardai wacherüttelt werden, um Leistung zu bringen“, schreibt „Eurosport“ über das Beinahe-Aus. „Die Spielweise der Regensburger, die früh attackierten und sich auch nach Ballverlusten nicht verunsichern ließen, erinnerte an das von Alexander Zorniger ge-coachte Team Brøndby IF, gegen das die ‚Alte Dame‘ bereits enorme Probleme hatte und in der Europa-League-Qualifikation scheiterte.“

Wobei das zitierte Euro-League-Aus im August dem Berliner Selbst-B-Wusstsein sonst nicht geschadet zu haben scheint. Nach dem ersten Spieltag auf Platz vier, nach dem zweiten auf zwei, Tendenz formstabil, könnte schlechter laufen.

„Na, @FCBayern?! Zittert ihr schon vor Mittwoch?!“, twitterte der offizielle Hertha-Account vor dem Spiel gegen den Tabellenführer am vierten Spieltag. Das dann zwar 0:3 verloren ging, aber Berlin hat schon schlechtere Fußballjahre gesehen, soviel steht fest. Obwohl es die Hertha-Website nur noch in zwei Sprachen gibt und nicht in vier wie anno 2005/6.

„We try. We fail. We win.“, heißt der etwas kryptische Hauptstadtclub-Slogan der Stunde. „Prima“, denkt sich der braun-weiße Leser, „da ist für jeden was dabei“. Dann nehmen wir mal den Anfang für beide, die Mitte für Hertha und den dritten Teil für uns, geht det klar? Gönn dir, Tante!

Text: Christoph Nagel
Foto: Anja Frohmüller

INHALT:

	SEITE
Zum Spiel	2
Heim-Interview mit Christopher Buchtman	3
Spendierhosen/Ehrenwerte Gesellschaft	4
Gäste-Interview Mitchell Weiser	5
UnterstützerClub/Handball	6
Weiß-Braune Kaffeetrinker	7
Statistik/Tourplan	8
Tabelle/Spieltag/Gegengerade Gerd	9
Young Rebels	11
Interview Florian Lechner / 1910 e.V.	13
Rabauken/KIEZHEDEN	15
Rückblick	17
Irgendwas mit Medien	19
Kurz notiert + Fanladen + Kalender + Impressum	20

CHRISTOPHER BUCHTMANN

"ES GEHT NUR ÜBER KAMPF UND LEIDENSCHAFT"

Fast 100 Pflichtspiele hat Christopher Buchtman im braun-weißen Trikot bestritten – vier davon im DFB-Pokal. Wir haben mit „Bucht“ nicht nur über seine persönlichen Pokalhighlights gesprochen, sondern er hat uns auch verraten, wer in der Kabine den Swag am meisten aufdreht.

Moin Moin Bucht, jetzt mal raus damit: Wer dreht bei Euch in der Mannschaft den Swag besonders auf?

Klare Sache: Marvin Ducksch! Er ist immer sehr... (überlegt) extravagant gekleidet. Das trifft vielleicht nicht immer meinen Geschmack, aber eigentlich ist da für jeden etwas dabei.

Du drehst in den Sozialen Medien also höchstens den Food-Swag auf.

Das stimmt. Wenn ich ab und zu mal etwas Feines Essen gehe, halte ich den Moment gerne fest. Ich bin beispielsweise großer Sushi-Fan.

Apropos aufdrehen: Am 21. Dezember 2005 haben die Kiez-kicker im DFB-Pokal mächtig aufgedreht und Hertha BSC mit 4:3 nach Verlängerung aus dem Wettbewerb geworfen. Hast Du Dich mit diesem besonderen Spiel in der Vereinsgeschichte schon einmal beschäftigt?

Nachdem klar war, dass unser Los Hertha BSC heißt, habe ich mir das damalige Spiel auf YouTube noch einmal angesehen. Das war schon Wahnsinn und es wäre super, wenn wir das auch hinkommen würden.

Hat der Pokal für Dich einen besonderen Reiz?

Im Pokal sind immer Überraschungen möglich. Es herrscht immer eine besondere Anspannung vor Anpfiff. Man merkt das auch immer an der Atmosphäre im Stadion. Um weiterzukommen, muss man die Partie eben gewinnen. Man hat die große Chance, in nur einem Spiel gegen einen höherklassigen Gegner zu gewinnen. Das ist eben das Reizvolle an diesem Wettbewerb. Im Pokal geht es nur über den Kampf und die Leidenschaft. Anders hast Du keine Chance. Mit dieser Grundeinstellung muss man aber beim Fußball in jedes Spiel gehen.

Was war Dein bisheriges Lieblingspokal- bzw. K.O.-Spiel?

Das Finale der U17-EM gegen die Niederlande werde ich nie vergessen. Florian Trinks hat das Spiel in der Verlängerung durch einen Freistoß entschieden. Das war unglaublich. Außerdem werde ich mich immer an die EM 1996 und das Golden Goal von Oliver Bierhoff erinnern. Schade, dass es diese Form des Sudden Death nicht mehr gibt. Ich fand das gar nicht so schlecht.

Du hast fast 100 Pflichtspiele für den FC St. Pauli auf dem Buckel. Wie bewertest Du die momentane Situation?

Es sind ein paar Kleinigkeiten, an denen wir arbeiten müssen. Wir

haben zum Beispiel durch individuelle Fehler Spiele verloren. Auch das nötige Quäntchen Glück, das uns in den letzten Spielen gefehlt hat, müssen wir uns wieder zurückerarbeiten. In jeder Trainingseinheit rücken wir als Team zusammen und helfen uns im Spiel gegenseitig. Ich übernehme auf dem Platz gerne Verantwortung. Ich bin hier einer der dienstältesten Spieler. Das merke ich immer dann, wenn ich mich bei den Trainingsspielen zwischen „Alt“ und „Jung“ mit meinen 24 Jahren mittlerweile in der Gruppe „Alt“ wiederfinde.

Wie werdet Ihr das heutige Pokalspiel angehen?

Wir sind der Underdog und wollen vor eigenem Publikum einen guten Pokalfight abliefern. Wir werden uns voll reinhauen, müssen in der Defensive gut stehen und vorne auf unsere Chance lauern. Vielleicht kommt das Spiel gerade recht. Denn in so einer Partie kann man Selbstbewusstsein für die kommenden Aufgaben tanken.

Danke für das Gespräch, Bucht!

Text: Jörn Kreuzer
Foto: Witters

MITCHELL WEISER

"POKALSPIELE SIND IMMER UNVORHERSEHBAR"

Mitchell Weiser ist einer der Gründe, warum die "Alte Dame" in der Bundesliga einen klasse Start hingelegt hat. In seinem zweiten Jahr bei Hertha BSC besticht der 22-Jährige mit seiner Schnelligkeit auf der rechten Seite und ist ein Teil der Erfolgsgeschichte. Wir sprachen mit ihm über den Erfolg, Berlin und natürlich das heutige Spiel.



Moin Mitchell, beim letzten Pokal-Auftritt von Hertha BSC am Millerntor warst Du ganze 12 Jahre alt. St. Pauli gewann 4:3 im Achtelfinale. Hast Du die Sensation damals mitbekommen oder wurdest Du mittlerweile aufgeklärt?

Damals habe ich in der Jugend beim 1.FC Köln gespielt und eher geschaut was der FC so macht.

Wenig überraschend zählt das Damals nicht mehr wirklich viel. Kommen wir deswegen ins Hier und Jetzt. Musst Du Dich manchmal kneifen ob des guten Starts, den Ihr in der Bundesliga hingelegt habt?

Unser Saisonziel sind 45 Punkte, da hilft ein guter Saisonstart natürlich. Wir müssen aber immer 100 Prozent geben, um die Spiele erfolgreich zu gestalten. Wenn wir das tun, ist es schwer, gegen uns zu spielen. Und wenn wir so weiter machen, wie bisher, sind wir auf einem guten Weg.

Bei den Transferausgaben vor der Saison steht Ihr auf einem „desaströsen“ 15. Tabellenplatz ;). Ein wichtiges Signal, dass es bei all dem Transfer-Wahnsinn, der aktuell auch die Bundesliga erreicht hat, anders geht?

Damit beschäftige ich mich persönlich nicht. Für mich als Spieler ist es wichtig, dass die Stimmung im Team gut ist. Momentan haben wir einen tollen Teamgeist.

Zuhause 53 Prozent und in der Fremde 37 Prozent Ballbesitz. Ein Zeichen, dass es nicht nur mit Liebe, Luft und Leidenschaft nach oben geht, sondern vor allem aufgrund taktischer Variabilität. Was macht Hertha BSC in dieser Saison anders und besser als in der vergangenen Spielzeit?

Wir haben uns im Vergleich zur Vorsaison noch einmal weiterentwickelt. Vor allem im Offensivspiel. Zum anderen helfen uns die Erfahrungen vom letzten Jahr. Man muss immer um jeden Punkt kämpfen. Und gerade in der letzten Saison ha-

ben wir gesehen, dass es schwierig wird, zu punkten, wenn man nachlässt. Dass wir das in dieser Saison besser machen, hat man beim Spiel gegen Dortmund gesehen. Wir sind über 90 Minuten sehr konzentriert aufgetreten.

Wir behaupten mal, dass die Berliner Presse nicht gerade aus Euphorie-Bremsen besteht. Wie geht Ihr mit dem Hype um Euch um? Schafft man es, das komplett rauszulassen aus der täglichen Arbeit?

Das Gute ist, dass wir das mit dem Hype ja schon aus der letzten Saison kennen. Wir haben daraus gelernt, dass wir uns nicht unter Druck setzen und es nicht so nah an uns heranlassen dürfen. Wir konzentrieren uns nur auf uns.

Die Entwicklung der „Alten Dame“ wird oft mit Deinem Gesicht gleichgesetzt. Würdest Du das unterschreiben?

Ich finde, wir haben uns in dieser Saison als Mannschaft weiterentwickelt und sind noch ehrgeiziger, als in der letzten Spielzeit. Ich selber versuche, immer meine beste Leistung abzuliefern, um die Mannschaft zu unterstützen und voranzubringen. Man kann aber nie zufrieden sein und sollte immer an sich arbeiten. Aber die Saison hat ja gerade erst begonnen.

Dein Arbeitgeber twitterte vor einigen Wochen, dass Du perfekt nach Berlin passt. Der Tweet bezog sich auf dein Outfit. Aber warum passt Mitchell Weiser charakterlich und sportlich perfekt nach Berlin?

Berlin ist eine lebhaftere Stadt – das gefällt mir. Ich mag es, dass man so viele verschiedene Sachen machen kann und auf den Straßen immer so viel los ist. Ich bin jetzt schon seit einem Jahr in der Hauptstadt und fühle mich hier richtig wohl.

Mit der Zeitschrift 11 Freunde warst Du für einen Beitrag shoppen. Keine gewöhnliche Story für einen 22-jährigen Fußballer. Für den Menschen Mitchell Weiser schon?

Das hat mir wirklich Spaß gemacht. Es war cool, mal in einer anderen Atmosphäre ein Interview zu machen. Es war locker und entspannt, das hat mir gefallen.

Gerade bei den jüngeren Fans bist Du wegen Deiner Auftritte in den sozialen Medien sehr beliebt. Wie viel Ironie ist da dabei und wie viel Ironie verträgt das Netz?

Ich mache mir allgemein nicht so viele Gedanken darüber, was andere Leute über mich denken. Und ob meine Beiträge in den sozialen Medien gut ankommen oder nicht, ist mir nicht so wichtig. Ich mache mein Ding und poste auch das, was ich mag. Ich habe Spaß daran. Wenn andere mich bezüglich meiner Beiträge im Netz kritisieren, kann ich damit leben.

Am Millerntor selbst hast Du noch nie gespielt. Was waren Deine ersten Gedanken bei dem Los?

Ich freue mich auf meine erste Partie am Millerntor. Ich habe schon von vielen Duellen gegen St. Pauli gehört, die einen spannenden Ausgang hatten. Pokalspiele sind immer unvorhersehbar. Wie in jedem Spiel, müssen wir konzentriert sein. Wir werden alles geben, um in Hamburg zu gewinnen und eine Runde weiter zu kommen.

Was für eine Partie erwartest Du am kommenden Dienstag?

Eine umkämpfte. Aber wir sind der Erstligist und wir wollen unbedingt in die nächste Runde.

Vielen Dank für das Gespräch, Mitchell!

Text: Lennart Förster
Foto: Witters

HANDBALL

NETTE JUNGS AUS DER NACHBARSCHAFT

Wir wollen doch nur spielen: Wir, das sind die Oberliga-Handballer, die in der Halle Budapester Straße (Wirtschaftsgymnasium St. Pauli) auf Torejagd gehen. Viele dürften uns bereits gut kennen, sind doch nicht nur die Handball-Experten unter den FCSP-Anhängern gern gesehene Gäste bei unseren Heimspielen. Freier Eintritt, eine kuschelig-warme Halle, kaltes Bier für einen Euro und eine Torgarantie - was will man mehr?

Der 24:23-Heimerfolg über den HSV Handball war der Höhepunkt der vergangenen Saison, die wir sensationell als Vierter beendeten. Durch die Insolvenz der HSV-Bundesliga-Mannschaft nach der Winterpause war das Rückspiel gegen die U23 der Rauten das erste echte Derby. Obwohl wir in der zweiten Hälfte noch mit sieben Toren zurücklagen, gingen wir nach einer spektakulären Schlussphase als Sieger vom Platz. Die dritte Halbzeit ist eh unsere Stärke...

Der HSV stieg am Ende in die dritte Liga auf. Damit bleiben wir vorerst amtierender Derbysieger, dafür fehlt uns die Prestigepartie jetzt im Spielplan. Trotzdem werden viele heiße Schlachten in der "Budahölle", wie wir unsere Heimstätte liebevoll nennen, erfolgreich ausgetragen werden müssen, um die Leistungen der vergangenen Spielzeit zu bestätigen. Bisher stehen ordentliche 4:4 Punkte zu

Buche, obwohl es auswärts bisher nicht rund lief. Beim Saisonauftakt gegen den Meisterschaftsfavoriten HG Hamburg-Barmbek waren wir noch chancenlos (21:26), bei der zweiten Reise gab die dünne Personaldecke den Ausschlag für die 25:26-Niederlage in Bad Schwartau.

Perfekt ist hingegen unsere Heim-Bilanz. Gegen den Preetzer TSV (25:20) und den HT Norderstedt (34:22) wurden alle Zähler eingefahren. Um die Heimstärke weiter aufrechtzuhalten, müssen wir auch mal unsere nicht ganz so netten Seiten zeigen. Beim nächsten Heimspiel (am 5. November, 18 Uhr) wartet mit der SG Wifit ein harter Brocken auf uns. Eure lautstarke Unterstützung wäre hilfreich, wenn die Punkte fünf und sechs auf St. Pauli bleiben sollen. Genug Platz ist für Euch. Eine neue Hallenordnung hatte zu Saisonbeginn die Zuschauerkapazität auf 150 Fans gedrückt, diese Begrenzung ist aber mittlerweile wieder aufgehoben! Wir freuen uns auf Besuch aus der Nachbarschaft.

UNSERE NÄCHSTEN HEIMSPIELE:

05.11.2016 - 18.00 Uhr - SG WIFIT Neumünster
19.11.2016 - 20.00 Uhr - TSV Hürup
10.12.2016 - 20.00 Uhr - TSV Fischbek



WIR SIND DER FCSP UNTERSTÜTZER CLUB

FahnenFleck GmbH & Co. KG | Ambulanter Pflege- und Betreuungsdienst Knoll | Holiday Travel by Karstadt | Reisebüro Sydow | cohen+dobernigg BUCHHANDEL | Jungbluth Piercing + Tattoo | sternklar GmbH | Junges Hotel Hamburg | GZN Glaszentrum Nord GmbH | Last Personal Planung GmbH | Trennmann-Gromotka GmbH Orthopädeschuhtechnik | northern lights text & kommunikation GmbH | Café Libertad Kollektiv eG | Reisebüro FAIRLINES | STURM und DRANG GmbH | Imbiss bei Schorsch | Europcar Autovermietung GmbH | Paradies Optik | KAIFU Fahrschule | dasAundO GmbH - Web & App Lösungen | die WerteKüche - Agentur für Kochen und Kommunikation | ARCOTEL Onyx Hamburg | Rechtsanwalt Oktay Uzun | FRÄULEIN BOB FRISEURE | a&c Druck und Verlag GmbH | Jens Witt, Fa. Wackelpeter | Höhenarbeiten und Montageservice Ralph Wagner | „Kleine Pause“, Inh. Thorsten Clorius | Outdoor Cine GmbH | Ambulanter Pflegedienst für Wachen und Umgebung GmbH | Brooklyn Soap GmbH | MY PLACE Hotel | St. Cosmas-Apotheke in der Endoklinik | Elektroinstallation Frank Schwartau | PHILU Präsente mit Pfiff! Werbemittelhandel Rabe | Rollerambulanz | MENSCHENZOO | AluMark GmbH | Diakonie St. Pauli gGmbH | Laudert GmbH + Co. KG | Stockheim Catering Hamburg GmbH | Pflegediakonie Hamburg-West/Südholstein gGmbH | Wilhelm Borchert GmbH | Flash-U Agentur für Fotoautomaten | VBZ GmbH Hamburg | K2KONZEPT GmbH | Ambulanter Pflegedienst Da-Heim | Monday Consulting GmbH | Lieblings CaféBar | Herzblut St. Pauli | St. Pauli Textilreinigung e.K. | Karten-Terminal-Service oHG | GÖDDE-BETON GmbH | Adelante GmbH Umzüge | Millerntor-Kneipe | Galaxy Reisen | Gustav Jerwitz Künstlerbedarf GmbH & Co. KG | BernsteinBar | Mädchenfilm GbR | rumpdialog Werbeagentur | Sailing and More - Segeln erleben | FOX-Kosmetik Vertriebsges. mbH | Hallo Pizza, Jankowski & Kaya GbR | REDPACK Brand Design GmbH | Schmuck für's Leben, Judith Lotter | bolasco Import GmbH | Martin Goerlich - Bilanzbuchhalter IHK | Faire Zeiten GmbH | Fahrschule Nils Larsen | FM-Technik GmbH | Lüders & Stange KG | Kfz-Rep. Werkstatt A. Godenrath | August Harms GmbH & Co. KG | OST & FERN Reisedienst GmbH | REGIO-IMMOBILIEN, Inh. Karsten Prielipp | PMP Vermögensmanagement - Donner & Reuschel Luxemburg S. A. | House of PM GmbH | STUDITEMPS GmbH | abj Architekten Bauingenieure Jäger, Benson und Partner | Postalo GmbH | Universal Container Service GmbH | W. Klein Elektrotechnik GmbH | Wohnungsunternehmen Theo Urbach GmbH & Co. KG | Kantstein Architekten Busse + Rampendahl Partnerschaftsgesellschaft mbB | Grundeigentümer-Versicherung VVaG | Hansa Funktaxi eG 211211 | Restaurant Südhang | Die Rösterei Caffèum | CHG-MERIDIAN AG | BZE Ökoplan | HARMS ...ihr Büroinrichter | Keysolution4U - Die Schlüssellösung für Dich! | Rammin & Dierks GbR Gebäudemanagement | WE LOVE artbuying GmbH | Evers-Druck GmbH | Hanseatisches Baukontor GmbH | Neuenkirchener Heidekartoffel Handelsges. mbH | Dalgin Express e.K. | Haug & Schulz GbR | Buchhandlung ZweiEinsDrei GbR | DSWK e.K. Druckerservice Werner Krug e.K. | Offroad Manufaktur Hamburg | Art of Tax Steuerberatungsgesellschaft mbH | Fachübersetzungen Fix International Services GmbH | Wirkung Plus GmbH | Anna Tewes Kommunikation | Hamburg City Ink | Schnurpfeil Funk & Kommunikationstechnik GmbH | Reifen Center Gerhard Stengel | Traumfilm GmbH | AGIL personaldienst nord GmbH & Co. KG | ARIAD Asset Management GmbH | Dipl.-Volkswirt Ragner Schnellbacher Steuerberater | Claus Kröger e.K. | Köster Marine Proteins GmbH | Schlüssel-Reese GmbH | Die Schaumstoffschwester Lübbe GmbH & Co. KG | Uwe Warnecke Sanitärtechnik GmbH | polargold GmbH | tp traffic-partner | Heinrich F. Weise KG - Grafischer Betrieb & Verlag | quadcore GmbH | YoHo - the young hotel | Hansa Vital GmbH | Schiller-Friseur | flané GmbH | Hanot e.K. | Aplanat Mietstudios Hamburg GmbH | VSH Vorratsschutz und Hygiene GmbH | Elektro Schmelzer | Siemke & Co. Brücken- & Ingenieurbau GmbH | EuroKautionservice EKS GmbH | antea ag | Elektro 2000 Elektrotechnik GmbH | ausfahrt.com ApS | nawes GmbH & Co. KG | HONICO eBusiness GmbH | No-Stress-Training GbR | PIAS Germany GmbH | Hamburger Kiezfutter | mlv Werbeagentur GmbH | Anni Steinhagen-Immobilien, Inh. Claudia Steinhagen-Staben e.K. | Baseler Hof GmbH & Co. KG | Süd-Nord Kontor GmbH | Maack Feuerschutz GmbH & Co. KG | Stoffkontor Jenny Brodersen GmbH | Gesundheitshafen hamburg. | Die Bildbeschafter GmbH | slf software GmbH | Linnich + Mahn Zahntechnisches Labor GmbH | brink & martens GmbH | schubert [film+gut] gmbh | GO SIMPLE LIMITED & Co. KG | FALC Immobilien Hamburg, Daniel Kuric | KLINDTORTH GmbH | ACP IT Solutions AG | six million glasses | LKW-Fahrer-gesucht.com

www.unterstuetzerclub.com



Text: Benjamin Jacobs
Foto: FC St. Pauli Handball

FANCLUB-JUBILÄUM

**Weiß-braune
Kaffeetrinker**



**FC St. Pauli
Fan-Club**
Garantiert komafrei!

www.weiss-braune-kaffeetrinker.de

**20 JAHRE WEISS-BRAUNE
KAFFEETRINKER**

Am 15. Oktober hatten die Weiß-Braunen Kaffeetrinker etwas zu feiern. An diesem Tag vor 20 Jahren gründete sich der Fanclub, nachdem sich die beiden damaligen Gründungsväter und langjährigen Dauerkartenbesitzer in einer Entwöhnungsbearbeitungseinrichtung kennengelernt hatten. Auch nach Beendigung ihrer Therapie wollten die St. Pauli-Fans weiter die Heimspiele der Boys in Brown besuchen. Daher beschlossen sie, gemeinsam ans Millerntor zu gehen und dort gegenseitig auf sich aufzupassen, da ein Stadionbesuch als „Hoch-Risiko-Zone“ gilt.

Da dies erfolgreich war, entschlossen sich die beiden auch anderen Menschen mit Suchtproblemen die Möglichkeit zu bieten, mit Ihnen das Millerntor ohne Alkohol zu besuchen. Schon war die Idee geboren und der Fanclub gegründet. Bis heute treffen sich die Weiß-Braunen Kaffeetrinker um sich die Spiele der Kiezicker gemeinsam auf der Gegengerade anzuschauen. Auch Auswärtsfahrten stehen auf dem Programm. Damit aber nicht genug.

Mittlerweile trifft man sich monatlich im Fanladen zum WBK-Kaffeklatsch (jeden ersten Donnerstag im Monat zwischen 16.30 - 19.00 Uhr). Hier können Betroffene, Interessierte oder auch Angehörige sich zwanglos und, wenn gewünscht auch anonym, austauschen.

Für mehr Infos über die Aktivitäten und den Fanclub besucht die Homepage oder die Facebook-Seite der Weiß-Braunen Kaffeetrinker.

Text: Weiß-Braune Kaffeetrinker

**UMZUGS-
VERGÜNSTIGER!**

**LKW ab
44,-/Tag**

STARGAR
Autovermietung

City-Süd Tel: 040/21 97 17 0 Wandsbek Tel: 040/65 69 59 5 Eppendorf Tel: 040/46 88 30 0
 Bergedorf Tel: 040/72 56 06 0 Jenfeld Tel: 040/68 86 03 90 Osdorf Tel: 040/42 23 79 90 0
 Heimfeld Tel: 040/85 40 16 0 Billstedt Tel: 040/65 38 95 89 Altona Tel: 040/42 23 64 00
 Harburg Tel: 040/46 00 06 0 Langenhorn Tel: 040/86 69 02 60

Eine Werbung der STARGAR GmbH, Vertriebsgesellschaft der STARGAR, 20357 Hamburg



Gerhard von der Gegengerade, 55, besser bekannt als Gegengeraden-Gerd, ist seit 1910 Dauerkarten-Besitzer des FC St. Pauli. Gegen einen Solarheizlüfter-Prototypen aus den Entwicklungslabors der FC St. Pauli-Fanshops hat er sich bereit erklärt, die VIVA ST. PAULI als Fußball-Sachverständiger zu unterstützen.

Mehr von Gerd und seiner Tante Kriemhild: www.gegengeraden-gerd.de facebook.com/gegengeradengerd twitter.com/gg_gerd

DFB-POKAL 2. RUNDE

DI 25.10.	18:30	Sportfreunde Lotte - Bayer 04 Leverkusen Dynamo Dresden - Arminia Bielefeld FC Würzburger Kickers - TSV 1860 München SC Freiburg - SV Sandhausen	--: (--:) --: (--:) --: (--:) --: (--:)
	20:45	Hallescher FC - Hamburger SV Eintracht Frankfurt - FC Ingolstadt Borussia M'gladbach - VfB Stuttgart FC St. Pauli - Hertha BSC	--: (--:) --: (--:) --: (--:) --: (--:)

MI 26.10.	18:30	FC-Astoria Walldorf - SV Darmstadt 98 Hannover 96 - Fortuna Düsseldorf 1. FC Heidenheim - VfL Wolfsburg SpVgg Greuther Fürth - 1. FSV Mainz 05	--: (--:) --: (--:) --: (--:) --: (--:)
	20:45	1. FC Nürnberg - FC Schalke 04 1. FC Köln - 1899 Hoffenheim Bayern München - FC Augsburg Borussia Dortmund - Union Berlin	--: (--:) --: (--:) --: (--:) --: (--:)

MOIN ZUSAMMEN!

Immer schön, wenn man klare Vorgaben hat. Ansage zur aktuellen Ausgabe aus der VIVA-Chefredaktion: „Wir ham ordentlich Bling Bling aufm Titel diesmal. Ruhig auch im Heft den Swag aufdrehen!“

WEN bidde? Na immerhin: „Entwarnung für alle Eltern“, find ich im Internet: „Sollte ein Teenager das Wort ‚Swag‘ benutzen, muss man ihn nicht gleich zur Drogenberatung zerren.“ Bleibt mir wenigstens das erspart. Der Teeniehaufen im Medienzentrums ist ja so schon kaum zu bändigen.

Tante Kriemhild hatte gleich ne eindeutige Meinung: „Swag? Reimt sich das auf Plaque? Das ist bestimmt ein Heizlüfter oder so was. Ich finde das sehr vernünftig, den aufzudrehen. Wo das doch bestimmt so furchtbar kühl wird jetzt in Deiner Gegengerade, Gerhard!“

Hab ich einfach mal so stehenlassen. Dass die Heizlüfter-Idee schon wegen der schwierigen Steckdosensituation kaum zu realisieren ist, wär einfach zu schwer zu erklären gewesen. Tante Kriemhild wird ja auch nicht jünger.

Vielleicht sollte man die Heizlüfter-Geschichte lieber dichterisch verstehen. Also mehr so als blumigen Vergleich. Weil: Wenn man so die Gesamtsituation anguckt, könnten die meisten von uns so'n bisschen Heizlüfter gut brauchen. Kühl isses im Keller! Und dass Pokalsiege gegen Teams mit „B“ wärmen, ist ja hinreichend bewiesen worden.

Oder war irgendwem kalt im Dezember 05? Trotz Winter? Trotz Nieselregen? Und steht nicht irgendwo in den Fan-AGB unseres „Magischen FC“ so was wie „Strapazen beim Zuschauen nicht auszuschließen

– dafür alle zehn Jahre Pokalwunder?“ Ich warte, meine Herren! Und ich meine ein Wunder für UNS, nicht für die anderen! 0:1 gegen Preußen Münster, 1:2 gegen Eintracht Trier und ähnliche Späße gelten nicht.

Ich stell mir dass ungefähr so vor heute: Dass unsere Jungs den Hauptstadtscherzkeksen beim Anstarrwettbewerb im Spielertunnel dermaßen ins Rückenmark lasern, dass die sich schon vorm Betreten des Rasens so fühlen wie Marcelinho und Dieter Hoeneß vor zehn plus eins Jahren nach Abpfiff.

„Kniert nieder, wenn die Hauptstadt kommt?“ Dass ich nicht lache! Klar knien wir nieder, wenn die Hauptstadt mal wieder ihren gepimpten Rollator bei uns parkt. Aber nur, weil wir die Kapeiken auch auf allen Vieren besiegen! „HA, HA, HA, HSV“ ham wir 2011 weggeputzt. „HA, HO, HE, Hertha BSC?“ Immer her damit! Die Schwerkraft ausm Tabellenkeller macht unsere Goldketten nur fetter. Und wenn der Bass aus der Mitte der Erde kommt, schäkht das Millerntor noch viel profunder.

Oder wie das so ne Kapelle aus der Nachbarschaft mal gesagt hat: „Was los, Tante, ahnma! Wie wir kicken, wie wir labern! Jeder sagt Kicka heutzutage. Wir packen Hamburg wieder auf die Karte!“ Dem habe ich nichts hinzuzufügen.

Mit jugendsprachlichen Grüßen

EUER GERD



Foto: Antje Frohmüller



UNDER ARMOUR.

WELCOME HELL.



I WILL.™



U19 HOLT ERSTEN DREIER – 3:1 IN DRESDEN!

Am Wochenende 15./16.10. waren unsere Leistungsmannschaften allesamt im Einsatz. Während die U16 und U15 deutliche Niederlagen einstecken mussten, konnten unsere U23, U19 und U17 dreifach punkten. Besonders erfreulich war der Sieg unserer U19 bei Dynamo Dresden.

„Das war ein starker Auftritt von meiner Mannschaft. Wir haben genau das umgesetzt, was wir uns vorgenommen hatten und haben am Ende verdient gewonnen“, freute sich U19-Cheftrainer Remi Elert nach dem ersten Dreier der Saison. Sieben Spieltage waren seine Schützlinge zuvor glücklos geblieben, bei Dynamo Dresden konnten sie sich aber endlich belohnen. Garanten für den Erfolg waren eine gute Defensivleistung und ein gutes Umschaltspiel. Durch einen gut ausgespielten Konter gingen die Braun-Weißen auch verdient in Führung, Robin Meißner war der Torschütze nach einer guten halben Stunde (27.). Wenig später der nächste Konter und der nächste Treffer, dieses Mal traf Rasmus Tobinski (33.). Der Angreifer sorgte mit seinem zweiten Treffer kurz nach dem Seitenwechsel dann auch für eine Vorentscheidung (48.). Die Sachsen konnten wenig später zwar verkürzen (53.), den ersten Saisonsieg unserer U19 aber nicht verhindern.

Ein ganz starkes Auswärtsspiel legte auch unsere U23 hin. Beim Tabellenzweiten Hannover 96 II siegte die Philipkowski-Elf verdient mit 2:1. Kapitän Jan-Marc Schneider (27.) und Nico Empen (76.) erzielten die Treffer für unsere Kiezkicker, den 96ern gelang lediglich der zwischenzeitliche Ausgleich (36.). Seit nunmehr fünf

Partien ist unsere U23 bereits unbesiegt – der Lohn ist ein guter siebter Platz nach zwölf Spieltagen.

Erfolgreich war auch unsere U17, die ihr Heimspiel gegen Hansa Rostock deutlich mit 4:0 für sich entscheiden konnte. Den Grundstein für den zweiten Saisonsieg legten die Braun-Weißen frühzeitig: Gideon Döhling hatte nach gerade einmal vier Minuten bereits zwei Treffer erzielt, ein Eigentor der Gäste (30.) und ein Treffer von Akagne Gohoua machten den 4:0-Erfolg dann perfekt. „Natürlich waren die beiden frühen Tore wichtig für unseren späteren Erfolg, allerdings haben wir über die gesamte Spielzeit deutliche Vorteile gegenüber dem Gegner gehabt“, betonte Coach Timo Schultz nach der Partie.

Unsere U16 und U15 mussten sich am vorletzten Wochenende deutlich geschlagen geben. Während unsere U16 beim neuen Tabellenführer Hannover 96 mit 1:7 unterlag, verlor unsere U15 ihr Nachholspiel bei Werder Bremen mit 0:4.

Aufgrund des Redaktionsschlusses am Freitag (21.10.) konnten die Spiele vom vergangenen Wochenende nicht berücksichtigt werden. Die Ergebnisse könnt Ihr auf unserer Homepage nachlesen!

Sa., 29.10., 14 Uhr/NLZ Brummerskamp
U15 vs. Nettelburg/Allermöhe

Sa., 29.10., 16 Uhr/Sportanlage Lohmühle
VfB Lübeck vs. U16

So., 30.10., 13:30 Uhr/Königskinderweg
U17 vs. TeBe Berlin

So., 30.10., 16 Uhr/Osternburg A-Platz
JfV Nordwest vs. U19

Mo. 31.10., 16 Uhr/Eintracht-Stadion Nebenplatz
Eintracht Braunschweig II vs. U23

Text: Hauke Brückner
Foto: Jan Weymar

**HIER ZÄHLT NUR
EIN INKLUSIV-
VOLUMEN: DAS
DEINER LUNGE.**

Wir wünschen euch viel Spaß beim Anfeuern!

St. Pauli ist der Star.



congstar

FLORIAN LECHNER

"JEDE GRASNARBE AUF LINKS DREHEN"

Er war einer der Protagonisten, die an einem der emotionalsten und bedeutendsten Wunder der jüngeren Vereinsgeschichte mitgewirkt haben. Mit seinem 3:3 in der Verlängerung in der Partie gegen Hertha BSC, in der Pokalsaison 2005/6, war Florian Lechner entscheidend am Einzug ins Viertelfinale des DFB-Pokals beteiligt. Natürlich erinnert er sich gerne zurück.

Moin Lelle, wie oft hast Du Dir die Partie gegen Hertha BSC im Nachgang angeschaut?

In meiner aktiven Zeit kam die B-Serie immer mal wieder auf, wenn wir im DFB-Pokal gespielt haben und es um etwas ging. Da habe ich mich dann auch gerne zurückerinnert.

Für viele war es eine der Szenen des Spiels, wenn nicht der Pokal-Serie. Felix Luz legt Dir den Ball auf und, geplagt von Krämpfen, drückst Du ab und triffst zum 3:3 in der Verlängerung. Welche Erinnerung hast Du an diesen Moment?

Das waren gemischte Sekunden, wie das halt oft so war, in meiner „torreichen“ Karriere (lacht). Wenn Du tatsächlich triffst und das seltsame Gefühl eines Tores hast, dann ist da erstmal gar nichts. Nach vier oder fünf Sekunden und dem sechsten Kollegen der auf dir draufliegt, du keine Luft mehr bekommst und dazu noch Krämp-



fe in beiden Oberschenkeln und einer Wade dazukommen, denkst du, „das geht nicht mehr, ich muss hier irgendwie raus“.

Was kam mit dem Schlusspfiff zuerst? Der Jubel über dieses Wahnsinns-Spiel, oder die Erleichterung, dass der Körper überstanden hat? Hast Du Dir eine Behandlung gewünscht oder ein Bier?

Ehrlich gesagt ein Bier. Doch direkt nach dem Schlusspfiff lag ich einfach nur auf dem Boden und habe meine Freude in den Himmel geschrien. Irgendwann kam dann „Schulle“ angegrätscht, Felix um die Ecke geflogen. Nach ein paar Kaltgetränken bei Brigitte im Keller waren die Schmerzen irgendwann auch weg. Richtig laufen konnte ich allerdings eine Woche nicht. Den Rest packen wir mal

unter den Mantel des Schweigens (lacht).

In welchen Momenten hattest Du damals gemerkt, dass an dem Abend noch was geht? Immerhin lagt ihr nach 40 Minuten mit 0:2 hinten. Als Regionalligist gegen einen Bundesligisten eigentlich ein typischer Fall von „Deckel drauf“.

Definitiv. Als Drittligist gegen einen starken Bundesligisten ist das Thema eigentlich durch. In der ersten Hälfte haben wir nicht viel zusammengebracht. Das 1:2 hat uns gerettet. Wir hatten aber ehrlich gesagt immer das Gefühl, dass da noch was geht. Das hatte ich so extrem aber nur in dieser Runde.

Was ist gegen Hertha heute drin?

Die Ausgangslage ist relativ gleich. Hertha ist der klare Favorit und hat einige willige, junge Spieler. Schwierig wird es in jedem Fall. Es ist aber trotzdem alles drin, denn es ist ein "Alles oder Nichts" Spiel und keiner erwartet irgendwas. Die Jungs werden jede Grasnarbe auf links drehen, den Kopf ausschalten und sich auf die Basics konzentrieren.

Vielen Dank für das Gespräch, Lelle!

Interview: Hauke Brückner u. Lennart Förster
Foto: Witters

1910 E.V. / AUF DEM WEG ZUM FC ST. PAULI MUSEUM

VIEL ERREICHT. VIEL VOR!



Vom Beginn der Bauarbeiten am Millerntor bis zur Übernahme der Stadionführungen: Bei der Jahreshauptversammlung 2016 von 1910 – Museum für den FC St. Pauli e.V. am 13.10. erfuhren die Mitglieder viel Neues.

„Die Kompetenz, die in dieses Projekt eingebracht wird, fasziniert“, lobte 1910 e.V.-Vorstandsmitglied Tjark Woydt die Aktiven des unabhängigen Fördervereins. „Der FC St. Pauli wird auf das fertige Museum

stolz sein können!“

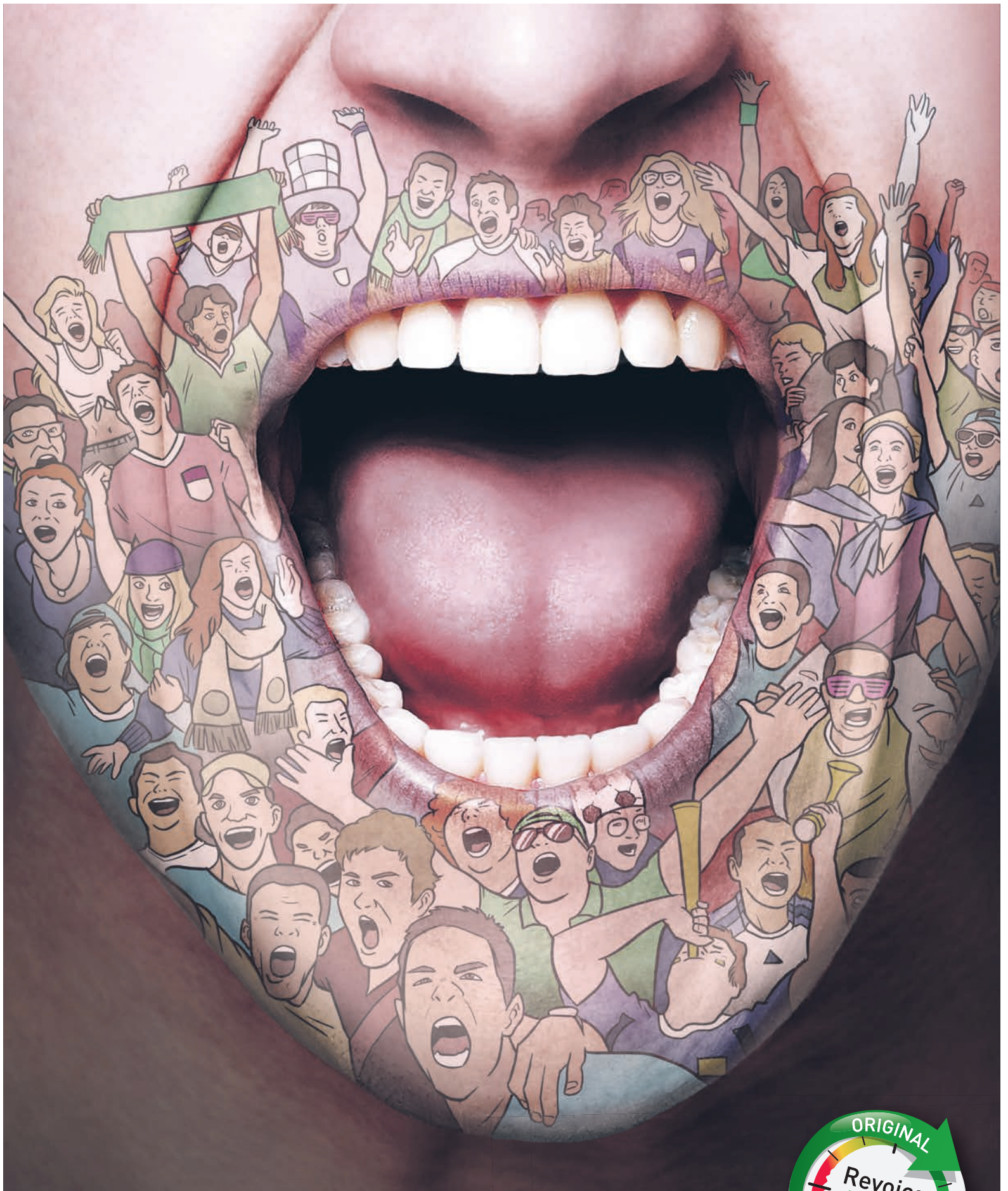
Bis dahin aber, auch das wurde deutlich, ist es noch ein weiter Weg. Auch wenn die Bagger schon rollen: Trotz intensiver und erfolgreicher Verhandlungen zur Kostensenkung und viel ehrenamtlicher Mithilfe wird allein Bauphase 1 (die bezugsfertige Herrichtung der Fläche) rund 800.000 Euro kosten – eine Summe, die nicht vom FC St. Pauli, sondern von 1910 e.V. aufgebracht wird. Intensives Fundraising, ebenso wie Mitgliederwerbung, ist also wichtiger denn je.

Dass mit der Übernahme der Stadionführungen ein weiterer wichtiger Meilenstein erreicht wurde, erläuterte Roger Hasenbein: „Sie

sind eine Visitenkarte und ein Kontaktpunkt für den FC St. Pauli und für das Museum“ – und werden durch Letzteres in Zukunft noch weiter aufgewertet.

Möchtest Du mithelfen, ein Museum wie kein anderes zu bauen? Beitrittsformulare für 1910 e.V. gibt es im 1910-Container auf dem Harald-Stender-Platz und online unter: www.1910-museum.de

Foto: Christoph Nagel



**Lass Deine Stimme
klingen wie 10.000!**

GeloRevoice® – Besser gut bei Stimme.

Schnell spürbare Hilfe | Befeuchtender Schutzfilm | Lang anhaltende Linderung



JETZT RESTPLÄTZE FÜR RABAUKEN-FUSSBALLCAMPS SICHERN

RABAUKEN TURN UP!



Foto: FC St. Pauli Rabauken

Alle weiteren Informationen zu den Rabauken findet Ihr auf unserer Homepage: www.rabauken.fcstpauli.com.



FC ST. PAULI RABAUKEN

powered by:



KIEZHEDEN IM KNUST

KIEZHEDEN KONZERT



SAVE THE DATE!

Am 1.12.2016 ist es wieder soweit, KIEZHEDEN rockt das KNUST und sagt Danke an das Ehrenamt. Wir freuen uns auf u.a. auf Jupiter Jones, das Komitee für Unterhaltungskunst und Abramowicz! Mehr Infos und Tickets gibt es ab Anfang November!

Alle Tore live. Auch unterwegs. Nur auf Sky.



sky SPORT

Ganz großer Sport



Mehr Fußball zeigt keiner. Gönn Dir jetzt alle Wettbewerbe live.

Bundesliga und 2. Bundesliga – Alle 612 Spiele der Saison 2016/2017 live, einzeln und in der Original Sky Konferenz

oder

UEFA Champions League – Alle 145 Spiele live, UEFA Europa League – Alle 205 Spiele live und DFB-Pokal – Alle 63 Spiele live

Inklusive

- Preisgekrönte Berichterstattung zu jedem Sportevent und jederzeit top informiert mit Sky Sport News HD
- Sky+: Dein HD-Festplattenleihreceiver.* Aufnehmen und anschauen, wann Du willst
- Sky Starter* – Großartige Programmvierfalt mit bis zu 26 hochwertigen Pay-TV-Sendern
- Sky Go* – Immer live dabei, auch unterwegs

Für
19,99
€ mtl.*
(im 12-Monats-Abo, danach € 37,49 mtl.*)

Optional:
Einmalig
€ 49,90*



Hol Dir jetzt das
unschlagbare Fan-Angebot:



im Fanshop



sky.de/stpauli

*Angebot gilt bei Buchung von Sky Starter und einem Sky Premiumpaket (Fußball-Bundesliga oder Sky Sport) für € 19,99 mtl. mit einer Mindestvertragslaufzeit von 12 Monaten (Monat der Freischaltung (anteilig) zzgl. 12 Monaten), zzgl. einer einmaligen Logistikpauschale in Höhe von € 12,90. Die Aktivierungsgebühr beträgt € 29 für Neukunden. Für Abonnenten, in deren Haushalt und/oder unter deren Kontonummer ein Sky Abonnement für sich oder Dritte besteht oder bestand, welches bereits gekündigt oder innerhalb von 3 Monaten vor Neuabschluss beendet worden ist, beträgt die einmalige Aktivierungsgebühr € 129. Sky Go: Mit Sky Go können einzelne Inhalte des Sky Abonnements über das Internet mit ausgewählten Smartphones/Tablets empfangen (ab iOS 7.0, Android 4.2) werden. Empfohlene Bandbreite: 1 Mbit/s für SD-Qualität, 6 Mbit/s für HD-Qualität. Empfang nur in D und AT. Weitere Infos: skygo.de/faq. Receiver/Fan-Bundle: Zu diesem Abonnement stellt Sky einen Sky+ HD-Festplattenreceiver während der gesamten Laufzeit leihweise zur Verfügung. Die einmalige Servicepauschale i. H. v. € 169 entfällt. Auf Wunsch kann der Sky+ Receiver in den Vereinsfarben eines Fußball-Vereins der Bundesliga oder 2. Bundesliga inklusive einer Fernbedienung im gleichen Design für eine einmalige Servicepauschale i. H. v. € 49,90 ausgewählt werden. Die Geräte bleiben im Eigentum von Sky und werden leihweise zur Verfügung gestellt. Trikot: Bei Abschluss im Fanshop gibt es zum Abonnement ein original Fußball-Bundesliga-Trikot gratis dazu. Nur solange der Vorrat reicht. Umtausch und Barauszahlung ausgeschlossen. Verlängerung: Wenn das Sky Abonnement nicht fristgerecht 2 Monate vor Ablauf der Mindestvertragslaufzeit gekündigt wird, verlängert es sich um weitere 12 Monate zu € 37,49 mtl. Dieses Angebot gilt für Kabel- oder Satellitenempfang. Eine Anpassung bestehender Sky Abonnements auf dieses Angebot ist nicht möglich. Alle Preise inkl. gesetzlicher MwSt. Angebot gültig bis 31.10.2016. Stand: Oktober 2016. Änderungen vorbehalten. Sky Deutschland Fernsehen GmbH & Co. KG, Medienallee 26, 85774 Unterföhring.

DER FC ST. PAULI VOR 50, 25 UND VOR ZEHN JAHREN

FRÜHER WAR ALLES BESSER..



Gustavo Acosta beim 0:0 gegen den VfL Osnabrück in der Saison 1991/92

1966/67

Erst am 23. Oktober, am neunten Spieltag also, leisten sich der FC St. Pauli und Coach Kurt Krause ihre erste Saisonniederlage: 1:3 (Peter „Otschi“ Osterhoff für Braunweiß) heißt es am Ende beim 1. SC Göttingen 05. Es war die Rache des Pokal-Unterlegenen, der zwei Monate zuvor im Nordeutschen Pokal an selber Stelle und mit gleichem Ergebnis im Jahnstadion gegen die Kiezkicker die Segel streichen musste. Gleich die zweite Saisonpleite folgt genau eine Woche später – dieses Mal am heimischen Millerntor: 1:2 müssen sich die Unsrigen dem VfB Oldenburg vor 5.000 Zuschauern geschlagen geben, und mal wieder ist es der bullige und effektive Mittelstürmer Osterhoff, der für St. Pauli trifft. Erst zum dritten Mal in dieser Saison steht dabei Hans-Joachim „Hansi“ Thoms gegen die Niedersachsen zwischen den Pfosten, der in den beiden Spielzeiten zuvor in allen 64 möglichen Punktspielen das St.-Pauli-Gehäuse gehütet hatte. Dem aber nun seit Saisonbeginn mit Klaus Christensen erstmals wieder ein echter Konkurrent erwachsen war. 18:14 für Christensen hieß am Saisonende das Ergebnis der Einsätze.

1991/92

Im Herbst 1991 dürfen durchaus ein paar Ereignisse als endgültige Initialzündungen für die Einmischung der Fanszene in das Vereinsgeschehen des FC St. Pauli bewertet werden. Doch der Reihe nach: Den 14. Spieltag beendet man am 18. Oktober an einem Freitagabend vor nur 12.200 Zuschauern am Millerntor mit einem schnöden 0:0 gegen den VfL Osnabrück, der mit Fred Klaus (1986-1988 bei St. Pauli) in seinen Reihen auflief. Erstmals nach dieser Partie – und danach nach jedem Heimmatch – ist auch ein Fan-Vertreter zur Pressekonferenz eingeladen, um dort seine Meinung zu Spiel und Drumherum abgeben zu können. Negatives Geschehen: Nachdem in der Nordkurve bereits beim vorherigen Heimspiel gegen Fortuna Köln verbale („Deutschland den Deutschen“ und Artverwandtes) und tätliche Entgleisungen teutonischer St.-Pauli-Fans gegenüber nichtdeutschen Anhängern registriert werden mussten, wird beim Osnabrück-Match ein türkischer Fan, der sich über ausländerfeindli-

che Sprüche mokiert hatte, von stolzen Germanen verprügelt. Die Macher des Fanmagazins „Millerntor Roar!“ (MR!) nehmen dies zum Anlass, zur anstehenden Jahreshauptversammlung (JHV) einen Antrag einzubringen, der Rassisten & Co. am Millerntor die rote Stadionkarte zeigen soll.

Zwei Tage vor dem überzeugenden 5:1-Auswärtserfolg bei Blau-Weiß 90 Berlin (drei Mal Markus Sailer, Gustavo Acosta, Martin Driller) wird am 24. Oktober mit dem „St. Pauli CSC“ erstmals ein Fanklub gegründet, der der zart geknüpften Bande zwischen Anhängern des FC St. Pauli und des schottischen Vereins Celtic Glasgow nun auch eine institutionelle Basis geben wird. Weitere zwei Tage später wird auf der JHV im „Schmidt“-Theater dann tatsächlich ein Dringlichkeitsantrag (Top 8a; Dringlichkeit begründet von Vizepräsident Christian Hinzpeter) des „MR!“ (gemeinsam mit dem türkischen Volkshaus am Neuen Kamp erarbeitet) ohne Gegenstimme angenommen, der zukünftig ausländerfeindliche und rassistische Parolen, Transparente, Fahnen etc. im Stadion verbieten soll – 364 der insgesamt 1.918 registrierten Vereinsmitglieder sind seinerzeit am Spielbudenplatz dabei. Erstmals hat somit ein Fußballverein in Deutschland ein solches Anliegen verabschiedet, das alsbald in die wegweisende Stadionordnung des FC St. Pauli münden sollte. Weiter wurde auf dieser Versammlung, nach jahrelanger Vakanz, mit Horst Niewicki wieder ein Schatzmeister gewählt, und Christian Hinzpeter (Wiederwahl) sowie Hermann Klauk (Nachfolger für den im Januar zurückgetretenen Hans Apel) wurden bei jeweils einer Gegenstimme zu Stellvertretern von Präsident Heinz Weisener gewählt. Der an diesem Abend zwar nicht zur Wahl stand, auf der Versammlung aber von einer „unguten Abhängigkeit“ von seinen eigenen Zuwendungen sprach. Das „Hamburger Abendblatt“ titelte anlässlich der finanziellen Lage düster: „So schlecht steht es um St. Pauli“.

2006/07

Am 12. Spieltag der Saison 2006/07 konnte der eine oder andere Fan, der sich dem FC St. Pauli zugehörig fühlte und nun am 21.

Oktober der Regionalligapartie im Kieler Holstein-Stadion beiwohnte, durchaus ein wenig orientierungslos wirken: Auf der Trainerbank Klaus Thomforde, der an diesem Tag letztmals als Interimscoach für die Störche agierte, im Kieler Kasten der seinerzeit auch am Millerntor beliebte Simon Henzler und auf dem Rasen für die Schleswig-Holsteiner Rafael Kazior – sehr verwirrend. Dass der an diesem Spieltag zur zweiten Hälfte eingewechselte Fin Bartels dann vier Jahre später (Zwischenparking: Hansa Rostock) auch noch beim FC St. Pauli landen sollte, ist dann fast schon mystisch. Etwas weniger als die Hälfte der gut 11.000 Zuschauer an der Förde bejubelte danach den ersten Auswärtssieg der Saison, wo Charles Takyi und Marvin Braun die beiden Buden zum 2:1-Erfolg an der Ostsee markierten und den FC St. Pauli auf Rang 10 belieben. Kurioserweise musste St. Paulis U23 bereits einen Tag später gegen Kiels zweite Elf an der Sternschanze antreten (2:1-Sieg für uns), und an diesem Tag feierte St. Paulis U23-Fanmagazin „Der Amateur“ mit seiner 20. Ausgabe (danach verlor man die Orientierung bei der Durchnummerierung) auch gleichzeitig sein Einjähriges! Auch am 13. Spieltag, als Bergmanns Mannen daheim mühsam 1:0 gegen Tabellenschlusslicht Mönchengladbach II obsiegen konnten (18.400 Zuschauer; Takyi), kam es zu Begegnungen der besonderen Art: Auf Gladbacher Seite coachte Horst „Fussel“ Wohlers den Fohlen-Nachwuchs (sic!), der sich von Februar 1991 bis März 1992 als Trainer und zuvor von 1968 bis 1975 als Spieler bei uns aktiv einbrachte. Und bei den Gladbachern lief ansonsten über die volle Distanz René Schnitzler auf, der in dieser Spielzeit 14 Treffer erzielte und danach zum FC St. Pauli wechseln sollte, über den an dieser Stelle aber ansonsten keine weiteren überflüssigen Worte verloren werden sollten. Übrigens auch nicht über die damalige „Vi-va“-Headline „Erst Kielholen, jetzt Fohlen versohlen?“...

Text: Ronny Galczynski
Foto: Witters

DIE WAHRHEIT LIEGT IN DER APP.

HOL' DIR JETZT DIE OFFIZIELLE DFB-POKAL APP!



DFB-POKAL

IRGENDWAS MIT MEDIEN...



Julian @chromeridazT · 19. Okt.
Heute ausnahmsweise mit dem Auto ins Büro. In der Hoffnung, dass mir wg. der 1910 auf dem Kennzeichen jemand zum Geburtstag gratuliert #fcsp



FC St Pauli Fans NYC @FCStPauliNYC · 10. Okt.
Enjoyed a beautiful weekend up in the Catskills with the NYC @fcstpauli_EN folks #fcsp #nosleepillmillerntor



Sofia @sofia_hffm · 5 Std.
#fcsp Fan zu sein ist wie Achterbahn fahr'n
"Liebe ohne leiden hat noch niemand gesehen" @fcstpauli wir werden immer hinter dir stehen

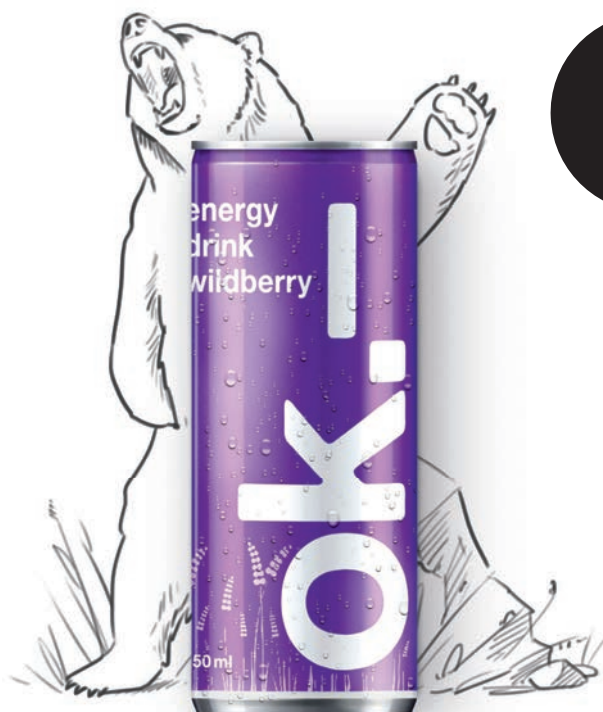


((Stephan Kehler)) @schorn11 · 2 Std.
Wer war denn das? #fcsp



DER HEUTIGE HASHTAG:
#FCSPBSC

Die Beeren sind los.



limitierte edition
1. EUR



Filialen findet Ihr auf www.okpunktstrich.de/de/storefinder/

Limitierte Edition, nur so lange der Vorrat reicht.
Grundpreis: 0,40 €/100 ml, pfandfrei.



FANLADEN-NEWS

AUSWÄRTSFAHRTEN:

Um dem weltweiten Interesse von Fachöffentlichkeit und Anhängern beider Clubs gerecht zu werden, wurde unsere Partie in **Würzburg** auf den Montagabend-Primetime-Premium-Termin gelegt. Zu diesem Spiel bieten wir eine **Busfahrt** vom Millerntor (Südkurve/Ecke Gegengerade) an.

Abfahrtszeit: 10.30 Uhr
Voraussichtliche Rückkehr in HH: ca. 6.00 Uhr am nächsten Morgen

Fahrpreise: 40,- Euro normal und 32,- Euro ermäßigt für AFM-Mitglieder. Eine Bahngruppenfahrt können wir nicht anbieten. **FANCLUBS** können vom 1. Oktober bis zum 16. Oktober von ihrem Vorbestellrecht Gebrauch machen. Danach werden die Fanclubanfragen bearbeitet. Tickets ohne Fahrt sind nicht mehr verfügbar!

Am Samstag, dem 26. November um 13:00 spielen wir in Heidenheim.

Zu diesem Spiel bieten wir eine **Busfahrt** vom Millerntor (Südkurve/Ecke Gegengerade) an.

Abfahrtszeit: 2.00 Uhr
Voraussichtliche Rückkehr in HH: ca. 0.30 Uhr am nächsten Tag

Fahrpreise: 45,- Euro normal und 36,- Euro für AFM-Mitglieder. Eine Bahngruppenfahrt können wir nicht anbieten. **FANCLUBS** können vom 22. Oktober bis zum 5. November von ihrem Vorbestellrecht Gebrauch machen. Danach werden die Fanclubanfragen bearbeitet. Der freie Verkauf der Tickets sowie der Verkauf der vorbestellten Tickets beginnt am 15. November hier im Fanladen. Genehmigungen, Verbote und Sonstiges in Heidenheim sind noch nicht bekannt.

KURZ NOTIERT

1. FRAUEN ROCKEN WEITER DIE REGIONALLIGA

War die Regionalliga-Premiere gegen den VFL Jesteburg des Teams von Kai Czarnowski noch wegen Unwetters abgebrochen worden, hielt der Hamburger Himmel am vergangenen Mittwoch (19.10.). Mit einer famosen ersten Hälfte legten die Kiezkickerinnen den Grundstein für den vierten Saisonenerfolg – als Aufsteiger! Durch Treffer von Linda Sellami, Ann-Sophie Greifenberg und Nina Philipp ging man mit einer starken 4:1-Führung in die Kabinen.

Als nach dem 4:2-Anschlussstreifer der Jesteburgerinnen bei den Gästen kurz Hoffnung aufkam, entschied Nina Philipp mit ihrem dritten Treffer die Partie endgültig. Der dritte Treffer der Gäste zum 5:3 war dann nur noch sogenannte Ergebnis-Kosmetik. Durch den Erfolg vor 175 Zuschauern blieb die Czarnowski-Elf weiter auf einem phänomenalen dritten Tabellenplatz. Weiter ging es für die 1. Frauen am vergangenen Wochenende zum FC Bergedorf 85. Das Spiel fand leider nach Redaktionsschluss statt. Das hindert uns aber nicht daran, Euch auf das kommende Wochenende hinzuweisen. Dafür schaut einfach auf unseren Kalender!



Foto: Stefan Groenveld

DU BIST VON HERZ BIS FUß AUF ST. PAULI EINGESTELLT?

Für Kiez und Klima! Beides ist genau dein Ding? Dann Butter bei die Fische:

Wir von LichtBlick sind Deutschlands größter Anbieter für echten Ökostrom und Ökogas und vereinen bei KiezStrom die Entschlossenheit vom FC St. Pauli und 100% reine Energie.

Komm ins KiezStrom-Promotionsteam und begeistere neue Kunden für den umweltfreundlichen KiezStrom-Tarif.

Dein Ansprechpartner in Hamburg:
Frank Strehlow
Mobil: 0177 - 899 15 97
E-Mail: frank.strehlow@lichtblick.de

www.kiezstrom.com



VIVA-KALENDER TERMINE FÜR ST. PAULIANER

SPORTSDAY FÜR LOCALS UND REFUGEES

Sa. 29.10. 12 – 18 Uhr,
Sporthalle Budapester Straße,
Budapester Straße 58,
20359 Hamburg
Am Sonnabend (29.10.) haben Locals und Refugees in der Halle an der Budapester Straße die Möglichkeit, verschiedene Sportarten zu testen und einander kennenzulernen. Unter dem Motto „do sports, meet people, find friends“ bieten Sporttreibende Abteilungen des FC St. Pauli die Möglichkeit aktiv zu werden. Zwischen 12 und 18 Uhr gibt es Mitmach-Angebote in unterschiedlichen Sportarten. Der Eintritt ist natürlich frei! Also: Packt eure Sportschuhe ein und kommt vorbei! Weitere Infos zum Sportsday findet ihr unter auf der Facebook-Seite von KIEZHELDEN braun-weißen Bundesliga-Sport verzichten.

TOP-SPIEL IN DER FELDARENA

So., 30.10. 15 Uhr,
Kunstrasenplatz, Feldstraße 1,
Auf dem Heiligengeistfeld,
20359 Hamburg
Die 1. Frauen empfangen Holsten Kiel. Nach dem tollen Start in die Regionalliga Nord möchte die Elf von Kai Czarnowski sich weiter im oberen Drittel der Tabelle festbeißen und gegen das Team von der Förde einen weiteren Erfolg feiern. Kommt an die Feldstraße und unterstützt die Kiezkickerinnen bei diesem Unterfangen.



IMPRESSUM



VIVA ST. PAULI ist die offizielle Stadionzeitung des FC St. Pauli von 1910 e. V. und erscheint kostenlos zu den Heimspielen.

HERAUSGEBER: FC St. Pauli von 1910 e. V. und die FC St. Pauli Vermarktungs GmbH & Co. KG Harald-Stender-Platz 1 20359 Hamburg
Tel.: 040/31 78 74-34
Fax: 040/31 78 74-29
E-Mail: viva.stpauli@fcstpauli.com

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wider.

VERANTWORTLICH:
Christoph Pieper

VERLAG:
Eigenverlag

REDAKTIONSLEITUNG:
Lennart Förster

REDAKTIONELLE MITARBEIT:
Hauke Brückner, Jörn Kreuzer, Christoph Nagel, Alexander Timm, Ronny Galczynski, Fanladen St. Pauli, Benjamin Jacobs

LAYOUT:
Jan Kamensky

FOTOS:
Antje Frohmüller, FC St. Pauli Handball, FC St. Pauli Rabauken, Jan Weymar, Stefan Groenveld, Witters

ANZEIGEN:
Kaiser Werbung
Tel.: 040/765 89 53
andreas.kaiser@fcstpauli.com

DRUCK:
Minx Druck GmbH



NEVER WALK ALONE:

